

Moderne Versorgung für das Leben im Alter Heilig-Geist-Bürgerspital in Füssen bleibt mit neuem Konzept erhalten

Füssen. „Das Heilig-Geist-Bürgerspital (Bild) ist ein wichtiges Fundament unserer Stadt und es stand für uns außer Frage, dass diese Institution auch nach der Einstellung des Pflegebetriebes durch das Bayerische Rote Kreuz in die Zukunft getragen und für die Füssener Bürgerinnen und Bürger erhalten bleibt“, so Bürgermeister Paul Iacob. In Evi und Ferdinand Griesmann, die mit ihrem ambulanten Pflegedienst „Pflege mit Herz“ nun schon seit über acht Jahren in der Seniorenpflege tätig sind, hat die Stadt Füssen einen kompetenten Partner für dieses engagierte Vorhaben gefunden. Mit einem neuen Konzept, das verschiedene Betreuungsmöglichkeiten unter einem Dach vorsieht, schaffen die beiden somit in Zusammenarbeit mit der Stadt Füssen eine weitere Möglichkeit für Senioren, um das Leben im Alter in der Lechstadt individuell zu gestalten.



Damit dieses neue Konzept, das unter anderem zwei betreute Hausgemeinschaften für jeweils zwölf Personen und weiteren günstigen Wohnraum für ältere, bedürftige Menschen aus Füssen und Umgebung zur Verfügung stellt, auch funktioniert und umgesetzt werden konnte, musste die bestehende Stiftungssatzung des Heilig-Geist-Bürgerspitals angepasst werden.

„Das Spital ist eine Stiftung öffentlichen Rechts und die ursprünglichen Stiftungsvorgaben aus dem Jahr 1465 für Alte, Arme, Bedürftige und Kranke mussten im Wesentlichen ohne Wenn und Abgewahrt bleiben, da sonst die Gemeinnützigkeit verloren gegangen wäre“, erklärt Andreas Rösler die Schwierigkeiten bei der Anpassung und Erweiterung der Satzung. Gemeinsam

mit der Regierung von Schwaben und dem Landratsamt Ostallgäu wurde eine Lösung gefunden und so eine Neufassung der Stiftungssatzung erarbeitet.

Ende Februar hat das Bayerische Rote Kreuz den Pflegebetrieb im Heilig-Geist-Bürgerspital eingestellt. Nun werden Evi und Ferdinand Griesmann die Einrichtung übernehmen

und mit den notwendigen Umbauarbeiten beginnen. Ein Viertel der Kosten, die sich auf etwa 500.000 Euro belaufen, wird von der Stiftung getragen. Der Rest wird von Evi und Ferdinand Griesmann gestemmt. Der Pachtvertrag ist auf 15 Jahre mit Aussicht auf Verlängerung angelegt.

weiter auf Seite 2

Bereicherung für die Sportstadt – BLZ nun feste Bleibe für Deutschen Curling Verband



Aufwertung für das Bundesleistungszentrum am Kobelhang: ein Anbau (roter Gebäudeteil) mit neuen Kassen, Schlittschuhverleih und Funktionsräumen für den Deutschen Curling Verband.

Füssen. Generationen von Eishockey-Spielern sind hier groß geworden und haben den Ruf Füssens als Eishockey-Hochburg begründet. Jetzt hat das Bundesleistungszentrum am Kobelhang eine weitere Aufwertung erfahren. Mit Neubau des Kassenbereichs mit Schlittschuhverleih im Erdgeschoss hat der Deutsche Curling-Verband in der obersten Etage des zweistöckigen Anbaus zusätzlich eine dauerhaft Bleibe gefunden.

Mit einer kleinen Feier konnte der Neubau im Rahmen des Finales der Deutschen Herren-

Curling-Meisterschaft seiner Bestimmung übergeben werden. Hierzu waren Spitzenver-

treter des Deutschen Curling Verbandes und des Deutschen Eishockey Bundes angereist. Neben dem hohen Stellenwert des Eishockeysports am Fuße des Kobelhanges erfährt dadurch der Curling Sport in der Lechstadt eine große Aufwertung. Denn seit 2006 ist die moderne Eissportanlage im Füssener Westen nicht nur Bundesstützpunkt für Eishockey, sondern auch Bundesstützpunkt für Curling. Aus einem Provisorium wurde durch die bauliche Erweiterung für den Deutschen Curling Verband das BLZ endgültig die ideale Heimstatt. Auf dem Eis und im Verwaltungsbereich mit modernen Schulungs- und Verwaltungsräumen sind nun ideale Voraussetzungen gegeben.

Stadtrat ebnet Weg

Ein Stadtratsbeschluss im vergangenen Jahr machte die-

se positive Fortentwicklung möglich. Dieter Kolb, Präsident des Deutschen Curling Verbandes, zeigte sich bei der Eröffnung sehr glücklich und dankbar über diesen Schritt. In schwieriger Zeit sei Füssen 2004 sofort bereit gewesen, den Verband aufzunehmen und Sorge für beste Bedingungen. „Mit seinem diesbezüglichen Investitionsbeschluss vor einem Jahr hat der Stadtrat ein klares Bekenntnis zum Curling-Stützpunkt abgegeben und unterstreicht damit zudem die Bedeutung Füssens als Sportstadt“, zeigt sich Bürgermeister Paul Iacob sicher. Wenn es künftig in nationalem oder internationalem Kontext um das „Schachspiel auf dem Eis“ gehe, falle der Blick der Öffentlichkeit dadurch noch mehr auf Füssen.

*Text: Lars Christian Kink
Bild: Martina Knöpfler*

Inhalt

Seite 2

- Fortsetzung: Moderne Versorgung für das Leben im Alter
- Kostenlose Bildungsberatung in Füssen

Seite 3

- Freiwillige Feuerwehr Füssen-Stadt feiert 150-jähriges Jubiläum

Seite 4

- Stefan Splitgerber ist neuer Leiter des Jugendtreffs Füssen

Seite 5

- Vermögensverwaltung Goldschmidt übernimmt den Sintermetall-Spezialisten PMG aus Füssen
- Stadtarchiv bewahrt Vereinsbestände

Seite 6

- Kulturelle Erfolgsbilanz der Stadt Füssen in Schlaglichtern

Seite 7

- WEZ – Ein grenzüberschreitendes Vorzeigeprojekt
- Vertrag mit Tourismusdirektor Stefan Fredlmeier verlängert
- Füssener Unternehmen überzeugen mit geballter Innovationskraft

Seite 8

- Änderung der Standzeiten des Wertstoffmobils
- Wichtige Rufnummern und Öffnungszeiten

Impressum

Blickpunkt Rathaus

Herausgeber:
Stadt Füssen

Redaktion

SR-Verlag GmbH
König-Ludwig-Promenade 13f
87629 Füssen

Anzeigen, Texte,

Bilder, Grafiken
Martina Knöpfler,
Lars Christian Kink,
Stefan Stein, Stadt Füssen

Grafik & Layout

Martina Knöpfler

Auflage

7.000 Stück

Fortsetzung von Seite 1

Zwei Hausgemeinschaften für jeweils zwölf Personen, mehrere Appartements für betreutes Wohnen, eine Tagespflege-Station, eine offene Begegnungsstätte und eine neutrale Pflege-Beratungsstelle sollen dann schrittweise im Füssener Bürgerspital entstehen. Auch das Außengelände soll aufgewertet werden, um für generationsübergreifende Begegnungen den richtigen Rahmen zu schaffen.

Gemeinsam statt einsam

„Wir möchten, dass Senioren ihr Leben mit unserer Hilfe so weiterleben können, wie sie sich das wünschen und vorstellen“, erklärt Evi Griesmann den Grundgedanken, der vor allem hinter dem Konzept der zwei Hausgemeinschaften steckt. Gerade hier kann Ferdinand Griesmann auf wertvolle Erfahrungen zurückgreifen, denn eine solche Senioren-Wohngemeinschaft hat er bereits vor fünf Jahren erfolgreich in Schwangau aus der Taufe gehoben. Seither ist „Pflege mit Herz“ von Evi Griesmann dort der Pflegedienst des Vertrauens.

Gemeinsam statt einsam weiterhin ein selbstbestimmtes Leben führen und dabei gleichzeitig die Sicherheit kompetenter Betreuung und Pflege genießen: So lässt sich das Angebot dieser Senioren-Wohngemeinschaft kurz

und bündig zusammenfassen. Eine alternative Lebens- und Wohnform, mit der Ferdinand Griesmann damals Vorreiter war. Es handelte sich um die erste Einrichtung dieser Art im Regierungsbezirk Schwaben und um die fünfte in Bayern überhaupt. Zwei weitere Wohngruppen nach diesem so genannten „Rothenfußer Modell“ entstehen nun auch im Bürgerspital Füssen und füllen so, gerade im Angebot für Demenzzranke, eine Lücke.

Jeder Mitbewohner dieser Gemeinschaft hat seine eigenen vier Wände, selbstverständlich mit separatem Sanitärbereich, die nach eigenen Vorstellungen gestaltet werden können. Für die Gemeinschaft und Begegnung wird eine große Wohnküche für alle Bewohner eingerichtet. Ausgebildetes Pflegepersonal steht rund um die Uhr für die Betreuung der Bewohner zur Verfügung. „So kann jeder die Hilfe in Anspruch nehmen, die er benötigt“, so Evi Griesmann.

Selbstbestimmte Lebensführung im Alter

Wie in Schwangau wird auch in den Wohngemeinschaften im Bürgerspital in Füssen eine selbstbestimmte Lebensführung unter dem Leitsatz „So viel Eigenständigkeit wie möglich, so viel Hilfe wie nötig“ im Mittelpunkt stehen. Aus-



Bild links: Bürgermeister Iacob (links) bedankte sich bei Thomas Hofmann vom BRK für die jahrelange gute Zusammenarbeit. Bild rechts: Ab März werden nun Evi und Ferdinand Griesmann das altehrwürdige Bürgerspital in Füssen in eine gesicherte Zukunft führen.

druck dieser Selbstbestimmtheit ist zudem das Angehörigengremium der Wohngemeinschaft. „Die Angehörigen oder gesetzlichen Vertreter nehmen die Interessen der Mieter wahr. Diese sind keine Patienten, sondern Hausherrn in ihren eigenen vier Wänden. Sollten sie mit unserem Pflegedienst nicht zufrieden sein, können sie jederzeit einen anderen wählen“, erklärt Ferdinand Griesmann.

Hervorragende Zusammenarbeit

„Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Evi und Ferdinand Griesmann, die mit ihren vielen Ideen und ihrem Engagement das Bürgerspital zu einer enormen Bereicherung für Füs-

sen machen“, blickt Bürgermeister Iacob in die Zukunft. Mit ihrem innovativen Konzept haben sie sich aktiv und vor allem als Einzige für das Bürgerspital beworben. Das gesamte Projekt Bürgerspital sei durch hervorragende Zusammenarbeit, so-

wohl mit Familie Griesmann als auch mit der Verwaltung, dem Stadtrat und dem Seniorenbeirat entstanden. „So kann man gewisse Projekte anpacken und vernünftig realisieren“, lobt der Rathaus-Chef.

Text · Bilder: Martina Knöpfler

- Das Angebot der Wohngemeinschaft im Heilig-Geist-Bürgerspitals in Füssen richtet sich an Personen, die die Stiftungskriterien erfüllen.
- Der Mietvertrag wird direkt mit der Stiftung, vertreten durch die Stadt Füssen, geschlossen.
- Der ambulante Pflegedienst „Pflege mit Herz“ ist lediglich Leistungserbringer und kann auf Wunsch des Angehörigengremiums jederzeit gewechselt werden.

Interessierte wenden sich direkt an Evi und Ferdinand Griesmann:
Telefon: 083 62/92 98 21 · Fax: 083 62/92 98 22
info@pflege-mit-herz.biz

Kostenlose Bildungsberatung des Landkreises Füssen**Ab sofort jeden letzten Mittwoch im Monat im Rathaus der Stadt Füssen**

Jeden letzten Mittwoch im Monat bietet Bildungsberater Michael Kühn (links) eine Bildungsberatung im kleinen Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Füssen an.

Füssen. „Bildung hört nicht nach der Schule auf. Sie geht das ganze Leben lang, in dem man sich immer neuen Herausforderungen stellen muss“, davon ist Bürgermeister Paul Iacob (rechts im Bild) überzeugt. Aus diesem Grund freut er sich auch ganz besonders über die kostenlose Bildungsberatung, die die Stadt Füssen nun seit Ende Februar in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Ostallgäu für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger anbieten kann.

„Mit diesem Angebot möchten wir die Bildungsbereitschaft und die Bildungsaktivität in Füssen fördern und weiterentwickeln“, so Hauptamtsleiter Andreas Rist, der sich in Zusammenarbeit mit Michael Kühn sehr bemüht hat, Räumlichkeiten und entsprechende Termine für die Bildungsberatung im Rathaus der Stadt Füssen zu finden.

Kostenlose Beratung

Um die Erreichbarkeit der Bildungsberatung für Bürgerinnen und Bürger aus und um Füssen einfach zu gestalten, wurden mit der Stadt Füssen monatliche Termine vor Ort vereinbart. Jeden letzten Mittwoch im Monat ist Michael Kühn, Bildungsberater des Landkreises nun in Füssen und steht im kleinen Sitzungssaal des Rathauses Interessierten mit Rat und Tat bei allen Fragestellungen zu beruflichen Themen wie Fortbildung, Wiedereinstieg oder Umorientie-

rung zur Verfügung. Seine Aufgaben als Bildungsberater hierbei sind: Hilfe zu Fragestellungen, Bewertung der Kursangebote in Bezug auf persönlichen Nutzen, berufliche Perspektiven entwickeln, vernetzen der Akteure, den Kontakt zur Wirtschaft ausbauen und natürlich auch die Mitgestaltung der Weiterbildungsangebote in der Region. Die Beratungen sind kostenlos und auch für die Stadt Füssen entstehen dabei keine Kosten. Termine können direkt mit Michael Kühn vereinbart werden.

Als Grundlage zur Planung beruflicher Fort- und Weiterbildung empfiehlt Michael Kühn den ProfilPass zur Kompetenzbilanzierung und Wegeplanung. Auch hierzu werden mit regionalen Bildungsträgern laufend Kurse organisiert.

Infos und Anmeldung zur Bildungsberatung in Füssen bei Michael Kühn unter 083 42/911-293 oder per Mail an bildungsberatung@lra-ostallgäu.bayern.de

Text · Bild: Martina Knöpfler

elektrowieland

- elektroinstallation
- bustechnik
- lichttechnik – lichtgestaltung
- videoüberwachung
- telekommunikation
- daten-netzwerktechnik

elektrowieland gmbh & co. ohg · spitalgasse 12 · 87629 füssen
 fon 08362-37274 · fax 08362-7289 · guenter.jahn@elektrowieland.de



1



2



3

1 Älteste erhaltene Fotografie der Freiwilligen Turnerfeuerwehr Füssen (etwa 1892). 2 Der damalige Fahrzeugpark vor dem ehemaligen Feuerwehrhaus am Schrankenplatz in Füssen im Jahr 1972. 3 Feuerwehr der Stadt Füssen im Kriegsjahr 1944. 4 Das heutige Team der Freiwilligen Feuerwehr Füssen-Stadt. 5 Die Ende 1995 bezogene neue Feuerwache in der Florianstraße.

Ein herausragendes Beispiel für vorbildliches Ehrenamt Freiwillige Feuerwehr Füssen-Stadt feiert 150-jähriges Jubiläum

Füssen. „Einer für alle, alle für einen“, dieser Ausspruch besteht für die Freiwillige Feuerwehr Füssen-Stadt nicht aus leeren Worten, denn die ehrenamtlichen Feuerwehrmänner und auch -frauen stehen 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr für das Wohlergehen und die Sicherheit der Füssener Bürgerinnen und Bürger bereit. „Das ist ein herausragendes Beispiel für vorbildliches Ehrenamt. Alle Mitglieder, ob Frau oder Mann, investieren viel Freizeit und Mühe zum Wohl von uns allen“, lobt Bürgermeister Paul Jacob. Im Februar diesen Jahres jährte sich der Gründungstag bereits zum 150. Mal. Ein Jubiläum, das mit einem großen Festabend am Samstag, 12. Mai im Bundesleistungszentrum Füssen und weiteren Veranstaltungen am Montag, 7. Mai und Donnerstag, 17. Mai gefeiert wird.

Das traditionelle Aufgabengebiet der Brandbekämpfung hat sich in diesen 150 Jahren um technische Hilfe zur Rettung von Menschen und um Schutz der Umwelt, den vorbeugenden Brandschutz und die immer wichtiger werdende Mitarbeit bei Katastrophenfällen erweitert. Seit Herbst letzten Jahres sind die Füssener Floriansjünger auch im Rahmen des Katastrophenschutzes für den ganzen Landkreis tätig. „Ohne die ehrenamtliche Tätigkeit vieler Freiwilliger wäre dies alles nicht möglich. Es ist wirklich selten, dass jemand sein Einsatzgebiet so Ernst nimmt und auch für ehrenamtliche Mehraufgaben jederzeit bereit ist“, so der Rathaus-Chef.

Kinder- und Jugendfeuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Füssen-Stadt stellt zudem aber auch einen wichtigen gesellschaftlichen Faktor dar, denn

hier wird Teamgeist gefördert und wichtige Jugendarbeit geleistet. Seit 2011 gibt es sogar die Kinderfeuerwehr. Hier können Kinder ab acht Jahren in die Tätigkeiten der Feuerwehr hineinschnuppern. „Das Ganze wird dabei sehr spielerisch gehalten. Zusammen lernen wir hier, wie man beispielsweise einen Notruf absetzt, wir schauen uns die Feuerwache und die verschiedenen Ausrüstungen an und machen zusammen natürlich auch tolle Ausflüge“, erklärt Feuerwehrmann und Betreuer der Kinderfeuerwehr Matthias König.

In der Jugendfeuerwehr, in die Kinder von zwölf bis 16 Jahren eintreten können, wird die Ausbildung bereits spezifischer. Ab 16 können die Jugendlichen dann bereits in die aktive Wehr eintreten und bei Einsätzen in bestimmten Bereichen helfen. „Für die Jugendfeuerwehr suchen wir natürlich immer Nachwuchs, aber vor der Anmeldung sollten sich die Jugendlichen

erst einmal einen Eindruck von dem machen, was sie später in der Jugendfeuerwehr erwartet. Aus diesem Grund besteht auch die Möglichkeit sich zwei oder drei Übungsabende anzuschauen, bevor man sich anmeldet“, so Jugendwart Klaus Grosch. Auch wenn sich in diesen 150 Jahren Feuerwehrgeschichte vieles verändert hat, so ist doch eines gleich geblieben: Die schnelle und uneigennützig Hilfe bei Notfällen der verschiedensten Art, auf die sich die Füssener Bürger jederzeit verlassen können.

Text: Martina Knöpfler

Bilder: FFW Füssen-Stadt

150
Jahre
Freiwillige Feuerwehr
1862 Füssen-Stadt 2012

150 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR FÜSSEN-STADT – FESTPROGRAMM

- **Ausstellung: Feuerwehr im Wandel der Zeit**
Montag, 7. Mai bis Donnerstag, 24. Mai
Ausstellung über die Geschichte der Feuerwehr Füssen-Stadt in der Sparkasse Füssen, Kaiser-Maximilian-Platz 3. Die kleinen Besucher können bis Montag, 14. Mai an einem Preisausschreiben teilnehmen und tolle Preise gewinnen. Die Gewinner werden am 14. Mai um 15 Uhr gezogen. Die Gewinnübergabe findet am Donnerstag, 17. Mai beim Tag der offenen Tür um 13 Uhr in der Feuerwache Füssen statt.
Öffnungszeiten der Ausstellung: Mo.–Fr. 9–12 Uhr
Mo., Di., Fr. 14–16 Uhr · Do. 14–17 Uhr
- **Jubiläums-Festabend**
Samstag, 12. Mai im Bundesleistungszentrum
Nur für Mitglieder und geladene Gäste
- **Tag der offenen Tür in der Feuerwache**
Donnerstag, 17. Mai, Beginn 10 Uhr
Besichtigung der Feuerwache, Fahrzeugschau, Info-Mobil Handfeuerlöcher, Feuerwehr-Modenschau, verschiedene Vorführungen. Eintritt frei! Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.
- **Festsonntag**
Sonntag, 20. Mai im Baumgarten (bzw. Stadtpfarrkirche St. Mang) und im Bundesleistungszentrum
9.30 Uhr: Gottesdienst im Baumgarten (bei schlechter Witterung in der Stadtpfarrkirche St. Mang)
11 Uhr: Festumzug durch die Füssener Altstadt zum Bundesleistungszentrum Füssen
11.30 Uhr: Kameradschaftstag im Bundesleistungszentrum Füssen (Arena) mit Fahrzeugausstellung (auch historische Feuerwehrfahrzeuge).
Eintritt frei! Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Nähere Informationen zum Festprogramm und zur Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Füssen-Stadt gibt es im Internet auf www.150-jahre.info



4



5

Ein Kopf voller Ideen und viel Elan – Stefan Splitgerber ist neuer Leiter des Jugendtreffs „Jufo“ Füssen

Füssen. Das Jugendhaus Füssen kennt Stefan Splitgerber noch aus seiner eigenen Jugend. Auch seinen Zivildienst leistete der gebürtige Füssener im „Jufo“, bevor er sich zunächst für eine Ausbildung zum Bauzeichner und anschließend für das Studium der Sozialpädagogik mit Schwerpunkt Freizeitpädagogik in Düsseldorf entschied. Acht Jahre leitete der heute 37-Jährige als ausgebildeter Canyoning Guide seine eigene Outdoor-Firma am Gardasee, bis er sich nun entschied, zurück nach Füssen zu kommen. Seit Januar diesen Jahres leitet Stefan Splitgerber nun das Jugendhaus Füssen und löste damit Hans-Jürgen Kreuzer ab, der 25 Jahre lang als Leiter tätig war. Erklärtes Ziel des Diplom-Sozialpädagogen ist es, das Programm und die verschiedenen Freizeitmöglichkeiten des Jugendtreffs auszuweiten, damit auf lange Sicht mehr Jugendliche ins „Jufo“ kommen.

„Die Jugendlichen sollen mitbestimmen und sich vor allem auch selbst einbringen“, erklärt Stefan Splitgerber. So möchte er beispielsweise einen ehrenamtlichen Thekendienst einführen, bei dem sich die Jungs oder Mädels für zwei Stunden am Tag, ein oder zwei Mal die Woche um die Theke im Jufo kümmern. Eine Tätigkeit, die Regelmäßigkeit und vor allem Verlässlichkeit verlangt und den Jugendlichen somit die Möglichkeit gibt, sich zu beweisen.

Jugendliche in wichtiger Entwicklungsphase tatkräftig unterstützen

Besonders am Herzen liegt dem 37-Jährigen außerdem, dass sich die Jugendlichen auch mit ihrer Zukunft auseinandersetzen und sich auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten. „Die meisten sind im Alter zwischen 14 und 16 Jahren und somit in einer der wichtigsten Entwicklungsphasen. Eine Phase, in der Entscheidungen für die Zukunft getroffen werden“, so der Diplom-Sozialpädagoge. Um die Jungs und Mädels in

dieser Phase so gut wie möglich zu unterstützen, organisierte Stefan Splitgerber im Februar erstmals einen Bewerbungsworkshop. Dabei hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, eine Probewerbung, egal in welchem Arbeitsbereich, unter simulierten realen Bedingungen zu absolvieren. Erfahrene Fachkräften aus dem Personalbereich verschiedener Firmen beurteilten dabei zunächst das Bewerbungsschreiben, wiesen auf eventuelle Fehler hin und gaben den Jugendlichen Tipps und Tricks mit auf den Weg. Anschließend wurde noch ein Bewerbungsgespräch mit den einzelnen Teilnehmern durchgeführt. „So konnten wir den Jugendlichen zeigen, was für eine aussagekräftige Bewerbung notwendig ist und sie zudem darauf vorbereiten, was bei einem Bewerbungsgespräch auf sie zukommt“, so Stefan Splitgerber, der sich über das große Interesse an diesem Workshop ganz besonders freute. „Damit wir effektiv arbeiten konnten, mussten wir eine Teilnehmerbeschränkung einführen. Aber wir werden das auf jeden Fall wiederholen“, so der Jugendhausleiter.



Als Betreuer und Ansprechpartner im Jufo Füssen immer für die Jugendlichen da: Nina Fahrholz und der neue Jugendhausleiter Stefan Splitgerber (von links).

Sobald der genaue Termin feststeht, wird er im Jugendhaus ausgehängt.

„Projekt Network“

Einen weiteren Schritt in diese Richtung möchte der Jugendhaus-Leiter mit seinem „Projekt Network“ gehen. Ehemalige Jugendhausbesucher, die entweder im Jufo tätig waren oder ihre Freizeit hier verbracht haben, sollen die Jugendlichen im Rahmen dieses Projekts mit ihren persönlichen Erfahrungen und individuellen Tipps unter die Arme greifen. „Speziell im Bereich der Berufsfindung könnte ich mir hier vorstellen, dass sie aus ihrem Arbeitsalltag berichten und die Jugendlichen eventuell im Rahmen eines ein- oder zweitägigen Praktikums sozusagen als Mentor betreuen und sie somit erste Erfahrungen

in der Berufswelt sammeln können“, so Stefan Splitgerber. Wie die Umsetzung genau aussehen wird, daran arbeitet das Jugendhaus-Team noch mit vielen Ideen.

Neuer Internetauftritt für das Jufo

Auch das Internet, eines der wichtigsten Leitmedien für Jugendliche, möchte der 37-Jährige umfassender für das Jufo nutzen. Geplant ist eine eigene Homepage für das Jugendhaus.

Hier soll das aktuelle Programm, das regelmäßige Angebot, eine Bildergalerie, eine Wunsch-Dir-was-Rubrik, Team-Vorstellung, Öffnungszeiten und vieles mehr optisch ansprechend aufbereitet werden. Auch Jobs und Praktikums-Stellen sollen hier ausgeschrieben werden.

„Wir haben uns bereits mit den Jugendlichen zusammengesetzt und ein grobes Konzept für die Seite, erarbeitet“, so Stefan Splitgerber. Denn dieser Internetauftritt soll auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Nutzer ausgerichtet sein.

Noch viele Ideen

Regelmäßige Ausflugsfahrten, zusammen in die Sporthalle gehen, mit Vereinen Partys und Workshops organisieren, die Außenfassade neu gestalten und vieles mehr steht noch auf Stefan Splitgerbers „To-Do-Liste“. Alles Ideen, die er zusammen mit seiner Kollegin Nina Fahrholz und natürlich mit den Jugendlichen in der Zukunft verwirklichen möchte und auf was er sich wahnsinnig freut: „Die Arbeit im Jufo macht mir unheimlich viel Spaß und es ist genau der Job, den ich mir immer gewünscht habe“.

Text · Bild: Martina Knöpfler

Nähere Informationen zu geplanten Ausflugsfahrten und weiteren Veranstaltungen:

Jugendtreff Füssen
Von-Freyberg-Straße 1
87629 Füssen
Tel.: 083 62/92 10 44
www.jufo.fuessen.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 14 – 20 Uhr
Fr. 15 – 21 Uhr
Sa. 15 – 19 Uhr

JUGENDTREFF FÜSSEN – TERMINE UND GEPLANTE AUSFLÜGE

- **Freitag, 9. März, 16 bis 20 Uhr**
New Media
- **Freitag, 16. März, 18.30 bis 21 Uhr**
The Voice of Jufo – Anmeldung erforderlich
- **Freitag, 23. März, 19 bis 23.55 Uhr**
Blaulicht-Party
- **Städtetrip nach Düsseldorf – Montag, 9. bis Freitag, 13. April**
Ab 14 Jahren. Anmeldefrist: Donnerstag, 15. März
- **Ausflug in den Europa-Park nach Rust – Dienstag, 5. bis Mittwoch, 6. Juni**
Ab 14 Jahren. Anmeldefrist: Samstag, 12. Mai
- **Abenteuertrip an den Gardasee – Dienstag, 4. bis Freitag, 7. September**
Übernachtung auf einer Berghütte mit Canyoning-Tour
Ab 14 Jahren. Anmeldefrist: Samstag, 11. August

Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und Anmeldung bei Stefan Splitgerber im Jugendtreff Füssen telefonisch unter 083 62/92 10 44.

Konrad Pröbstl
Bau- und Kunstschlosserei · Alu- und Metallbau
Hufschmiedstraße 3 · 87629 Füssen
Tel. 08362/75 14 · Fax 08362/84 33

- Schlosser- und Metallbauarbeiten
- Markisen- und Zaunanlagen
- Alu-Schaufenster,
- Alu- und Automattüren
- Arbeiten in Edelstahl

Vermögensverwaltung Goldschmidt übernimmt den Sintermetall-Spezialisten PMG aus Füssen

Werk Füssen bleibt weiterhin bestehen – Erweiterung der Betriebsanlagen bereits in Planung

Füssen. Mitte Dezember 2011 kam die erleichternde Nachricht: „Die Vermögensverwaltung Erben Dr. Karl Goldschmidt GmbH (VVG) aus Essen hat 100 Prozent der Geschäftsanteile des Unternehmensbereichs PMG (Powder Metal Group) der Plansee-Gruppe gekauft. Der Fortbestand des PMG-Werkes in Füssen ist gesichert und eine Expansion ist bereits in Planung“. Eine Nachricht, über die sich nicht nur die Geschäftsführung und die etwa 300 Mitarbeiter in Füssen gefreut haben.

„Entsprechend unserer Philosophie der nachhaltigen Unternehmensbeteiligung sehen wir in PMG eine ideale Ergänzung unseres technologisch geprägten Unternehmens-Portfolios im Bereich Automotive. Erklärtes Ziel ist es, die bisherige, erfolgreiche Unternehmensstrategie, auch im Hinblick auf die zukünftig sich ändernde Individualmobilität mit Elektro- und Hybridfahrzeugen, fortzuführen. Gleichzeitig werden wir im Zuge unserer Expansionspläne, basierend auf der Innovationskraft und der breiten Aufstellung von PMG, den Ausbau des Systemgeschäfts sowie eine deutliche Präsenzsteigerung in den Wachstumsmärkten forcieren“, so Albert-Frederick Freiherr von Dörnberg,

Geschäftsführer der VVG in einer Pressemitteilung. Auch das Management von PMG begrüßt VVG als neuen Eigentümer. „Die Interessen des Managements und der Belegschaft von PMG sind praktisch deckungsgleich mit denen von VVG. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit“, erklärte PMG-Vorstand Dr. Michael Krehl.

„PMG ist einer der größten und wichtigsten Arbeitgeber in Füssen, der sich vor allem auch aktiv für die Ausbildung unserer Jugendlichen einsetzt. Ein Verlust dieses Unternehmens wäre eine Katastrophe gewesen“, zeigte sich auch der Füssener Rathaus-Chef über die positive Nachricht erleichtert, dass der Verkauf für

Füssen keine Nachteile mit sich bringen wird. Im Gegenteil: Eine Expansion des Betriebes im Gewerbegebiet im Füssener Westen ist bereits in Planung.

Expansion – Bau einer neuen Halle bereits in Planung

Die Zukunft des Werkes in Füssen, das 2011 einen Umsatz von rund 40 Millionen Euro erzielte, soll mit dem Bau eines neuen Hallenschiffs starten. „Mit dieser Expansion möchten wir sicherstellen, dass Füssen langfristig international wettbewerbsfähig bleibt“, erklärt Dr. Michael Krehl diesen notwendigen Schritt. Die Bauplanungen laufen bereits. Auch die Stadt Füssen trägt

den ihr möglichen Teil dazu bei, das Werk Füssen für die Zukunft zu stärken. Wünsche und Anregungen des Betriebes wurden bei der Bebauungsplanänderung berücksichtigt und wenn möglich auch realisiert.

„Die Beziehung zwischen PMG und der Stadt Füssen ist absolut tragfähig. Das Feedback, das wir aus dem Füssener Rathaus erhalten ist zügig und kompetent. Hier merkt man die Wertigkeit, die die Wirtschaft für die Verwaltung einnimmt“, loben Vorstand Dr. Michael Krehl und der Füssener Geschäftsführer Christian Rasch die positive Zusammenarbeit mit der Stadt Füssen. Der Baubeginn der neuen Halle, die angrenzend an die bereits bestehende Betriebshalle entsteht, ist für 2012 geplant.

Nähere Informationen über PMG Füssen GmbH unter www.pmg-sinter.com

Text: Martina Knöpfler



„Mit etwa 300 Arbeitsplätzen und 13 Ausbildungsplätzen ist PMG einer der größten Arbeitgeber in Füssen. Wir sind unheimlich froh, dass dieses hochproduktive Werk in Füssen bestehen bleibt und werden das Unternehmen auch in Zukunft in allen uns möglichen Belangen unterstützen.“

Paul Iacob
Erster Bürgermeister
der Stadt Füssen

Vereinsgeschichte ist ein Stück Stadtgeschichte – Stadtarchiv bewahrt Vereinsbestände

Füssen. Mit Liederkranz und Tennis-Turnier-Club sind es mittlerweile drei Füssener Vereine, die ihr Archiv in die fachkundigen Hände des Stadtarchivs gegeben haben. Es handele sich vom Vereinszweck und vom Alter her um ganz unterschiedliche Vereine, erläuterte Archiv-Leiterin Ruth Michelbach anlässlich der Unterzeichnung des Depotvertrages. Diesen unterzeichnete Bürgermeister Paul Iacob für die Stadt und die Vorsitzenden des Liederkranzes und des TTC Füssen im Rathaus.

Völlig unterschiedliche Vereine mit unterschiedlichen Beständen, die weiterhin im Eigentum der Vereine bleiben. Das Archivgut könne ergänzt, zu den Öffnungszeiten des Stadtarchivs eingesehen, aber auch jederzeit zurückgefordert werden, erläuterte Ruth Michelbach.

Zusammenführung

Als weitere Interessentin hat sich bereits die Interessens-

gemeinschaft Füssener Sportvereine (IFS) gemeldet. In nur 20 Jahren habe sich bereits so einiges angesammelt, begründet IFS-Vorsitzende Karin Ketterl dieses Ansinnen. Meist lagerten die Unterlagen und Gegenstände bei Vorstandsmitgliedern und seien oftmals auf mehrere Orte verteilt. Bei Ämterwechseln bestehe die Gefahr, dass Teile ganz ohne böse Absicht für den Verein verloren gehen. Im Rahmen

der Unterbringung im Archiv kann das Material zusammengeführt und der Verlust von historischem Wissen vermieden werden.

Kostenloser Service

Durch die Entlastung der Vereine und die Sicherung eines Stückes Stadtgeschichte profitierten beide Seiten, so die Archivleiterin. Ein Hauptgrund, weshalb dieser Service für die Vereine kostenlos ist. Weitere Vereine sind hierzu eingeladen, wobei es natürlich eine Frage der vorhandenen Platzkapazitäten sei, so Ruth Michelbach.



Matthias Thalmeier vom Liederkranz (stehend) rezitierte aus einem Notenblatt aus dem Gründungsjahr 1842 bei der Übergabe des Vereinsarchivs an Ruth Michelbach und Bürgermeister Iacob (weiter von links). Rudi Leinweber (TTC Füssen), Karin Ketterl (IFS) und Robert Gössl (Liederkranz) waren seine interessierten Zuhörer.

„Wir schauen uns den Bestand durch und entscheiden, was aufhebenswert ist. Auf jeden

Fall finden wir eine Lösung“, sichert die Archivchefin zu.

Text · Bild: Lars Christian Kink

Füssen – Betreutes Wohnen
Erste Fertigstellung im Dezember 2012!

Zur Eigennutzung oder Kapitalanlage

- sonnige Lage mit Bergblick
- barrierefreie Bauausführung
- ca. 60 bis 140 m² Wohnfläche
- Komfortlüftungsanlage
- exklusive Ausstattung
- kurze Wege in die Altstadt

Betreuung nach Wunsch durch Kath./Evang. Sozialstation

HUBERT SCHMID
Immobilien und Planung

Tel. 0 83 42 / 96 10 - 01
www.hubert-schmid.de

Ritterbock
LUITPOLD PRINZ VON BAYERN

World Beer Award 2008
„Bestes Doppelbock-Bier der Welt“

ewp

Elektroinstallation
Gerätekundendienst
Schwachstromanlagen
Photovoltaik

08362 909-109
08363

Kemptenerstr. 91, 87629 Füssen
Krankenhausstr. 3, 87459 Pfronten

Weitblick, Beharrlichkeit, Kontinuität – Kulturelle Erfolgsbilanz der Stadt Füssen in Schlaglichtern



Füssen. 2009 konnte das Museum der Stadt Füssen auf sein 20-jähriges Bestehen zurückblicken. Im Rahmen einer Feierstunde ehrte Bürgermeister Paul Iacob damals Cilly Kahle (Bild 2) mit dem Ehrenbrief der Stadt Füssen. Mittlerweile sind weitere, für das Kulturleben der Stadt ereignis- und fruchtbare Jahre vergangen. Blickpunkt Rathaus zeigt auf dieser Seite die Aktivitäten und Neuerungen im Aufgabenbereich des Kulturamtes unter Leitung von Thomas Riedmiller in Schlaglichtern auf.

Eine alte Aufnahme der Kloster-Bibliothek zeigt die allerersten Museumsanfänge im ehemaligen Kloster St. Mang (Bild 1). Kulturamtsleiterin Cilly Kahle entwickelte daraus ein modernes Museum, das 1989 seine Pforten für Besucher öffnete. Kahle-Nachfolger Thomas Riedmiller baute Museum und Angebote des Kulturamtes mit seinen Mitarbeitern kontinuierlich und zielgerichtet weiter aus.

und des Klosters St. Mang zuständig (6). Mehr als verstaubte Aktenarbeit, wie die Unterstützung von Schülern oder Vereinen (siehe Seite 5) und die Erarbeitung von Sonderausstellungen, beweisen.

Einen unzweifelhaft touristischen Akzent hat die Kulturpartnerschaft mit Cremona. Füssen gewinnt dadurch an Bekanntheit und Bedeutung in Italien. Erster Markstein war eine Ausstellung in der renommierten Geigenbauerstadt, die Füssen als Wiege des europäischen Lautenbaus zeigt. Hierüber freuten sich Thomas Riedmiller und Bürgermeister Iacob (Bild 7) in Cremona. Hier waren Instrumente aus dem Füssener Museum zu sehen (Bild 8), wo Sonderführungen und Veranstaltungen Geschichte für Jung und Alt lebendig machen (Bild 10). Das Gleiche gelingt Karina Hager mit beliebten Veranstaltungsreihen wie beispielsweise dem Festival „vielsaitig“, den Kaisersaal-Konzerten, den Füssener Theatertagen für Musik und Kultur (Bilder 9 und 11).

Initialzündung Landesausstellung

Denn es wäre viel zu kurz gesprungen, nur auf das Museum zu fokussieren. Die Stadtbibliothek konnte durch die bauliche und technische Modernisierung der Klosterräumlichkeiten im Rahmen der Landesausstellung (Bild 5) noch einmal einen großen Schritt nach vorne machen (vorher Bild 3 – nachher Bilder 4 und 12). Ein attraktives Medienangebot für alle Altersstufen, die beliebte Veranstaltungsreihe „Lesezeit“ mit Martin Harbauer, das neue Kleinkunstangebot „bittersüß“ und andere Veranstaltungen haben hier ihre Heimat.

Ruth Michelbach ist für die historischen Archive der Stadt

*Text: Lars Christian Kink
Bilder: Stadt Füssen, Martina Knöpfler, Lars Christian Kink*

ZAHLEN · DATEN · FAKTEN AUS DEM KULTURAMT DER STADT FÜSSEN

- **Staatgalerie im Hohen Schloss**
Besucher 2011: 21.583 – Einnahmen 2011: 65.370 Euro
- **Museum der Stadt Füssen**
Besucher 2011: 16.898 – Einnahmen 2011: 56.324 Euro
- **Budget Museum/Archive 2011**
Einnahmen: 122.272 Euro – Sachausgaben: 47.729 Euro
- **Budget Veranstaltungen 2011**
Leistungsangebot: Kaisersaalkonzerte, Konzertreihe Jazz & Moderne, Festival „vielsaitig“, Füssener Theatertage, Filmkunstreihe Lechflimmern, Lesezeit und Sonstiges
Einnahmen: 49.709 Euro
Sachausgaben: 105.760 Euro
- **Stadtbibliothek 2011**
Medienbestand: 27.300
Ausleihen: 118.151
- **Budget Kulturamt gesamt 2011**
(Veranstaltungen, Museen, Archiv, Bibliothek)
Einnahmen: 195.298 Euro
Sachausgaben: 205.115 Euro



Ein grenzüberschreitendes Vorzeigeprojekt – Das Walderlebniszentrum Ziegelwies in Füssen

Füssen. Als das ehemalige Forstamt Füssen Anfang 2000 das leerstehende Zollamt in der Ziegelwies bezog, kam schnell der Wunsch auf, das interessante Stück Natur am alten Grenzstreifen zu Österreich für die Öffentlichkeit sinnvoll zu erschließen. Mit vielen konstruktiven Ideen schuf der Trägerverein Walderlebniszentrum „Ostallgäu-Außerfern“ mit den Vorsitzenden Walter Ganseneder und Robert Berchtold ein ganz besonderes Projekt: Das Walderlebniszentrum (WEZ) in Füssen Ziegelwies – eine Einrichtung in umfangreicher Partnerschaft mit dem Freistaat Bayern. Seit der Eröffnung wurde das WEZ in der Region zu einer wichtigen Säule in den Bereichen Umweltbildung und Waldpädagogik, mit etwa 80.000 Besuchern pro Jahr. 2007 wurde es zudem mit dem Qualitätssiegel „Umweltbildung Bayern“ ausgezeichnet.

„Auf dieses grenzüberschreitende Vorzeigeprojekt können wir alle sehr stolz sein. Mit unserem Walderlebniszentrum können wir unsere Region stärken und touristisch noch besser positionieren“, so Bürgermeister Paul Iacob. Die zahlreichen Besucher geben dem Rathaus-Chef recht. Hauptsächlich Familien begeben sich zusammen mit ihren Kindern im WEZ auf die spannende Entdeckungstour zwischen Lech und den Steilhän-

gen des Allgäuer Bergwaldes. Hier kann man auf den drei Erlebniswegen „Auwaldpfad“, „Bergwaldpfad“ und im „Tal der Sinne“ allerhand Neues in Wald, Natur und Bergen entdecken. In den verschiedenen Ausstellungsräumen erhalten die Besucher Informationen über den Bergwald, Tiere und Pflanzen oder Fachwissen über Zusammenhänge in der Natur. Und das alles bei freiem Eintritt.

Finanziert wird das WEZ

hauptsächlich durch den Trägerverein, der seine Kosten in erster Linie aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden sowie durch Fördermittel der EU im Rahmen der Leader/Interreg-Programme bestreitet. Nur bei Aktionstagen müssen kleine Unkostenpauschalen erhoben werden, um beispielsweise das Bastelmaterial für die Kinder bereitstellen zu können.

Das WEZ Ziegelwies bietet ab April wieder jeden Monat

ein tolles Veranstaltungsprogramm für die ganze Familie an, das immer aktuell im Internet auf [www.walderlebnis-](http://www.walderlebniszentrum.eu)

www.walderlebniszentrum.eu eingesehen werden kann.

Text: Martina Knöpfler
Bilder: WEZ

ATTRAKTIONEN IM WALDERLEBNISZENTRUM

• Auwaldpfad

Brückenweg mit mehreren Flussüberquerungsmöglichkeiten und Informatives rund um den Lech.
Länge: 1,5 Kilometer, Gehzeit etwa 2 Stunden

• Bergwaldpfad

Wissenswertes über Tierspuren, diverse Baumarten. Kinder können sich an verschiedenen Spielplätzen austoben.
Länge: 1,7 Kilometer, Gehzeit etwa 2,5 Stunden

• Tal der Sinne

Mit dem Barfußpfad, einem Klanglabyrinth und anderen Attraktionen kann man hier seine Wahrnehmung auf andere Art und Weise kennenlernen.
Länge: 1 km, Gehzeit etwa 1 Stunde

Nähere Informationen zum WEZ und das Veranstaltungsprogramm unter www.walderlebniszentrum.eu

Vertrauensvolle Zusammenarbeit und lobenswertes Engagement Vertrag mit Tourismusdirektor Stefan Fredlmeier verlängert



Füssen. Anfang August 2009 trat Stefan Fredlmeier seinen Posten als Tourismusdirektor bei Füssen Tourismus und Marketing an. Ende Februar wurde der Vertrag mit der Stadt Füssen nun um weitere fünf Jahre verlängert.

„Der Tourismus ist unser stärkster Wirtschaftsfaktor und Füssens Tourismus und Marketing (FTM) der Motor. Wir brauchen auf dem Posten des Tourismusdirektors keinen Philosophen, sondern einen Praktiker. Einen, der in diesem wichtigen Zweig die Weichen stellt und Füssen in eine positive Zukunft führt“, stellte Bürgermeister Iacob (links im Bild) bei der Vertragsunterzeichnung mit Stefan Fredlmeier (rechts) vor fast zweieinhalb Jahren klar. Ende

Februar wurde dieser Vertrag nun um weitere fünf Jahre, bis Ende Juli 2017, verlängert. „Stefan Fredlmeier hat seine Tätigkeit mit unglaublichem Engagement aufgenommen. Mit gut durchdachten personellen und organisatorischen Umstrukturierungen hat er FTM auf einen exzellenten Weg gebracht. Alle Mitarbeiter sind hoch motiviert und das geht nur, wenn der Chef dies vorlebt und die Richtung angibt. Stefan Fredlmeier hat uns mit seiner Arbeit absolut über-

zeugt“, so der Rathaus-Chef bei der Vertragsverlängerung. In Zusammenarbeit mit den örtlichen Institutionen, die er in alle Aktivitäten integriert, habe Stefan Fredlmeier Füssen außerdem qualitativ einen großen Schritt nach vorne gebracht. „Für uns war es selbstverständlich, diesen Vertrag zu verlängern“, erklärte Iacob.

„Füssen touristisch weiter zu entwickeln war und ist für mich eine große Herausforderung die ich gerne annehme. Ich darf hier mit motivierten Leistungsträgern und einem engagierten Team zusammenarbeiten und das macht unheimlich viel Spaß. So kann man was bewegen. Wir haben es uns gemeinsam zur Aufgabe gemacht, Füssen voran zu bringen und werden dieses Ziel auch in Zukunft nicht aus den Augen verlieren“, so Stefan Fredlmeier, der sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen herzlich bedankte.

Text · Bild: Martina Knöpfler



Matthias Bihler (Geschäftsführender Gesellschafter Bihler), Klaus Zettlmeier (Geschäftsführer Zetka und Vorsitzender des Wirtschaftsbeirates der Stadt Füssen), Bürgermeister Paul Iacob, Christian Kallenbach (Geschäftsführer Zetka) und Hauptamtsleiter Andreas Rist (v. l.).

Erfolgreicher Messeauftritt auf der Blechexpo in Stuttgart – Füssener Unternehmen überzeugen mit geballter Innovationskraft

Füssen/Stuttgart. Sehr gut besucht war der Gemeinschaftsstand der Füssener Firmen Otto Bihler Maschinenfabrik GmbH & Co. KG und Zetka Stanz- und Biegetechnik GmbH & Co. KG auf der diesjährigen internationalen Fachmesse für Blechbearbeitung in Stuttgart. An den vier Messetagen drängten sich die Fachbesucher um die aus-

gestellten Maschinensysteme und überzeugenden Fertiglösungen. Bürgermeister Paul Iacob und Hauptamtsleiter Andreas Rist ließen es sich nicht nehmen, persönlich bei den Füssener Unternehmen vorbeizuschauen. Beide zeigten sich begeistert von der geballten Innovationskraft und lobten Bihler und Zetka als Vorzeigunternehmen der Region.

Text: Blickpunkt Rathaus
Bild: Bihler GmbH & Co. KG

Änderung der Standzeiten des Wertstoffmobils der Stadt Füssen Ab März nun jeden zweiten Freitag des Monats

Füssen. Seit Anfang der Neunziger Jahre bietet die Stadt Füssen nun mit dem Wertstoffmobil älteren Menschen oder Menschen, die nicht ausreichend mobil sind, die Möglichkeit, ihre Wertstoffe nicht nur am Wertstoffhof in der Ehrwanger Straße am Füssener Ortsrand, sondern an zwei Standorten in Füssen zur Entsorgung abzugeben. „Dieser Service soll für unsere Bürgerinnen und Bürger eine Erleichterung sein und ist selbstverständlich kostenlos“, erklärt Rolf Tschirschnitz, Leiter des Tiefbauamtes der Stadt Füssen.



jeden zweiten Freitag des Monats an den gewohnten Standorten bei der Kirche zu den Acht-Seligkeiten in Füssen-West und am Kurhaus in Füssen-Weidach abgegeben werden.

Nähere Informationen zum Wertstoffmobil der Stadt Füssen im Internet unter www.stadt-fuessen.de

Text: Martina Knöpfler

Bild: Stefan Stein

Neue Standzeiten – ab März jeden zweiten Freitag des Monats

Die Standzeiten des Wertstoffmobils wurden nun geändert. Ab März diesen Jahres können Wertstoffe nun nicht mehr wie bisher jeden zweiten Dienstag des Monats, sondern ab sofort

Standzeiten des Wertstoffmobils der Stadt Füssen:

- **Kirche zu den Acht-Seligkeiten in Füssen-West**
jeden zweiten Freitag im Monat von 12.45 bis 13.45 Uhr
- **Kurhaus Füssen in Füssen-Weidach**
jeden zweiten Freitag im Monat von 15 bis 15.45 Uhr

Die Wertstoffsäcke werden nur persönlich angenommen. Die Säcke bitte nicht bereits vor Ankunft des Wertstoffmobils auf dem Gelände abstellen.

Füssen erzielt 2011 einen Übernachtungsrekord Bestes Ergebnis seit Beginn der statistischen Aufzeichnungen

Füssen. Mit 1.201.707 Gästeübernachtungen hat Füssen im Tourismusjahr 2011 das beste Ergebnis seit Beginn der statistischen Aufzeichnungen erzielt. Im Vergleich zu 2010 war damit ein Plus von 5,6 Prozent bei den Übernachtungen und von 11,5 Prozent bei den Gästezahlen (auf insgesamt 367.507) zu verzeichnen. Mit gut 13 Prozent mehr Übernachtungen als 2010 und 14,1 Prozent Zuwachs bei den Gästeankünften ist vor allem der Anteil der internationalen Gäste 2011 erneut kräftig gestiegen.

„Die Jahresstatistik ist sehr erfreulich. Ein Kompliment muss man allen Leistungsträgern machen, die zu diesem guten Ergebnis beigetragen haben“, kommentiert der Füssener Tourismusdirektor Stefan Fredlmeier das Rekordergebnis. „Die positive Statistik verschafft uns einen guten Rückenwind für unsere Qualitätsoffensive bei Marketing und Produktentwicklung.“

War 2010 noch ein leichter Rückgang bei den Inlandsgästen zu verzeichnen, so konnten 2011 auch in diesem Bereich Zuwächse (plus vier Prozent bei den Übernachtungen und plus 9,3 Prozent bei den Gästen) erzielt werden. Das Gros der deutschen Füssen-Urlauber kam wie in den Vorjahren aus den Bundesländern Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen. Auf Touristen aus dem Ausland entfielen 2011 22,7 Prozent der Übernachtungen und 47,2 Prozent der Gästeankünfte. Dabei war trotz Erdbebenkatastrophe und Fukushima die Reiselust der Japaner anscheinend un-

gebrochen: Mit einem Plus von 7,2 Prozent bei den Übernachtungen belegen sie im Füssener Nationen-Ranking nach wie vor Platz eins vor den Urlaubern aus Italien und der Schweiz. Erneut fast verdoppelt hat sich 2011 der Übernachtungsanteil der Füssen-Besucher aus der Volksrepublik China, die sich an den USA und den Niederlanden vorbei geschoben haben und auf Platz vier rangieren. Die stetig wachsende Bedeutung des internationalen Tourismusmarktes für Füssen macht ein statistischer Blick zurück deutlich: 1991 lag der Anteil der Ausländerübernachtungen noch bei 5,1 Prozent.

Die Bedeutung des Tourismus für Füssen

„Wichtiger als die reine Statistik sind aber Auslastung und Ertrag pro Bett“, so das Fazit des FTM-Chefs. „Wir werden dazu in diesem Jahr Untersuchungen durchführen und auch einen Kennzahlenvergleich mit anderen Orten erstellen lassen.“ Die

von Füssen Tourismus und Tourismus (FTM) 2010 in Auftrag gegebene Studie des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr e. V. (dwif) stuft den Tourismus in Bezug auf Füssen als Leitökonomie ein, die jährlich für rund 180 Millionen Euro Umsatz sorgt. Zu diesem Wert trägt der Übernachtungstourismus rund 60 Prozent bei, die restlichen 40 Prozent entfallen auf die etwa 2,5 Millionen Tagesbesucher pro Jahr. Rund 28 Prozent des Primäreinkommens in Füssen kommen aus dem Tourismus. Für unverzichtbar hält Fredlmeier in diesem Zusammenhang die gute personelle Ausstattung und Qualitätskompetenz seiner drei Tourist Informationen: „Wir hatten 2011 in den drei Büros rund 275.000 Besucher. Übernachtungsgäste und Tagesgäste zusammengekommen, hat sich trotz Internet und Prospektversand rund jeder zehnte Gast in einer unserer Tourist Informationen persönlich beraten lassen.“

Text: FTM

Wichtige Öffnungszeiten

Rathaus

Montag bis Donnerstag, 8.30 bis 11.30 Uhr
und 14 bis 16 Uhr
Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr

Bürgerbüro & Bürgerinformation

903-0

Montag bis Freitag, 8 bis 13 Uhr
Dienstag und Donnerstag, 14 bis 18 Uhr

Stadtkasse

903-132

Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr
Donnerstag, 13.30 bis 17 Uhr

Jugendtreff

921 044

Montag bis Donnerstag von 14 bis 20 Uhr
Freitag von 15 bis 21 Uhr
Samstag von 15 bis 19 Uhr

Kommunale Verkehrsüberwachung

30 00 31

Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag, 14 bis 16 Uhr

Stadtbibliothek

903-144

Dienstag und Mittwoch, 13 bis 17 Uhr
Donnerstag, 13 bis 19 Uhr
Freitag, 10 bis 17 Uhr
Montag geschlossen

Museum der Stadt Füssen

903-146

Winteröffnungszeiten (bis einschließlich 31. März):
Freitag bis Sonntag von 13 bis 16 Uhr

April bis Oktober täglich, außer Montag, 11 bis 17 Uhr

Führungen nach telefonischer Vereinbarung

Galerie im Hohen Schloss

940-162

Winteröffnungszeiten (bis einschließlich 31. März):
Freitag bis Sonntag von 13 bis 16 Uhr

April bis Oktober täglich, außer Montag, 11 bis 17 Uhr

Führungen nach telefonischer Vereinbarung

Wertstoffhof

3 82 64

Montag, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
Mittwoch, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr
Freitag, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
Samstag, 9 bis 12 Uhr

Kompostierung

Mittwoch von 14 bis 17 Uhr
Freitag von 14 bis 17 Uhr
Samstag von 9 bis 12 Uhr

Die Änderung auf Sommeröffnungszeit wird in der Tageszeitung bekannt gegeben.

Wichtige Rufnummern

Polizei Telefon 110 (Festnetz/Handy)

Feuerwehr Telefon 112 (Festnetz/Handy)

Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst

Telefon 112 (Festnetz/Handy)

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern

Telefon 0 18 05 / 19 12 12

Apotheken-Notdienst Telefon 22 8 33

Giftnotruf, München Telefon 0 89 / 19 - 240



Genießen Sie unsere hausgemachten Nudelgerichte, Holzofenpizza
und Spezialitäten aus der Region Basilicata

Haben Sie schon an Reservierungen für Ostern oder Ihre Kommunionfeier gedacht?

Bahnhofstraße 6 · 87629 Füssen · Telefon 083 62 / 93 06 99
peperoncino@fuessen@gmx.de · www.peperoncino-fuessen.de

Öffnungszeiten: täglich von 11.30 – 14 Uhr und 17.30 – 22.30 Uhr · Dienstag Ruhetag